

DIE KLEINE WÄRME, DIE SIE SPÜREN

Wer hat nicht schon einmal diese kleine Wärme gespürt:

- von einer brennenden Glühbirne ausgeht;
- wenn Sie ein Mobiltelefon aufladen;
- unter einem Mixer herauskommt, wenn man ihn benutzt;
- von irgendwo im Kühlschrank;
- aus dem Fernseher;
- aus dem Kühler, den Reifen, dem Auspuff und dem Getriebegehäuse eines Fahrzeugs;
- Klimatisierung;
- vom Motor eines Ventilators;
- von den Seiten eines Topfes auf dem Herd;
- ...

Jedes Gerät, das Energie verbraucht, wird "immer" heiß. Ein bisschen oder viel, aber es wird heiß. Und diese Wärme ist nicht das, wofür wir bezahlen, um Licht, Schall, Belüftung, "Kälte", Bewegung, Unterhaltung, Arbeit zu bekommen. Es ist Wärme, die in den thermodynamischen Mülleimer geworfen wird, in den wir die obere Atmosphäre verwandelt haben.

In der Physik wurde um 1850 ein "Gesetz" erkannt, das bis heute nicht widerlegt werden konnte: der Zweite Hauptsatz der Thermodynamik oder auch das Entropiegesetz. Leider laufen die meisten Leser weg, wenn sie auf Wörter wie Physik, Thermodynamik und (noch schlimmer) Entropie stoßen. Doch das Gesetz der Entropie verfolgt sie unerbittlich, auch wenn einige die Schultern heben und aufhören zu lesen. So wie wir unaufhaltsam vom Licht des Tages und der Dunkelheit der kommenden Nacht verfolgt werden. Und mit Nacht meine ich die Zeit der Dunkelheit, die von den Glühbirnen bekämpft wird, die diese Wärme ausstrahlen, die wir spüren. Jede Glühbirne strahlt Wärme aus, in jedem Zimmer, an jedem Straßenmast, in jedem Stadion. Wie viele Glühbirnen brennen in diesem Moment in der rotierenden Nacht des Planeten? Ich würde sagen, mehrere hundert Millionen, besser mehrere Milliarden, Milliarden. Und sie alle strahlen Wärme aus.

Wenn wir eine Glühbirne mit einem Tuch umwickeln, spüren wir nach ein paar Minuten, dass sie sich viel stärker erwärmt hat als ohne das Tuch. Offensichtlich werden wir das Licht nicht sehen. Und wenn der Stoff dick ist, werden wir spüren, dass die Temperatur in kürzerer Zeit höher ist und vielleicht die Glühbirne beschädigt wird. Der Stoff verhindert, dass die Wärme an die Umgebungsluft abgegeben wird, und sie staut sich im Stoff, wodurch sich seine Temperatur und

die des Scheinwerfers erhöht. Auf die gleiche Weise wirken Treibhausgase auf den Planeten, indem sie einen Wärmestau verursachen und die Temperatur erhöhen.

Ja, jede Glühbirne, jeder Mixer, jedes Auto, jeder Motor, jedes Ladegerät usw. usw. strahlt Wärme ab. Die Frage ist also: Was werden wir tun? Wir sind, sagen diejenigen, die behaupten, es zu wissen, etwa acht Milliarden Menschen auf dem Planeten mit mehr als einer Glühbirne pro Person und jeder Mensch strebt nach einer Vielzahl von elektromechanischen Sklaven entsprechend den Triebkräften einer globalisierten/globalisierenden Lebensweise, in der die Prämissen von Komfort und Geschwindigkeit herrschen, was sowohl die Anzahl der elektromechanischen Sklaven als auch deren Nutzungszeit erhöht. Und alle strahlen diese kleine Wärme aus, die man spürt.

Die Pflege eines Babys ist in der Regel das Äußerste, sowohl instinktiv als auch durch Lernen. Sie erfordert Sanftmut, Schnelligkeit und ein gutes Urteilsvermögen ebenso wie Intuition. Ein Baby braucht in den ersten Monaten wirklich wenig, auch wenn die Werbung die wenigen entscheidenden Bedürfnisse des Kindes übermäßig befriedigt. Parallel dazu könnte man sagen, dass der Umgang mit der unsichtbaren und doch allgegenwärtigen (Geschöpfes-)Energie sowohl Fingerspitzengefühl, Schnelligkeit und gutes Urteilsvermögen als auch Intuition erfordert.

Energy Care, so vermute ich, erfordert heute ein vielseitiges Lernen, das zu einem sensiblen Umgang mit ihr führt, der die unvermeidlichen Folgen von Fehlern im Umgang mit ihr minimiert.

Mauricio Gnecco Januar 2023